Dorfmoderation
Weiler bei Monzingen

Dokumentation der Auftaktveranstaltung Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung am 20. Oktober 2021

Aufgestellt, Mainz Oktober 2021
FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
Caroline Engelhardt Dipl. Ing. (FH)
Freie Landschaftsarchitektin
Katharinenstraße 25
55124 Mainz

Gefördert vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Weiler bei Monzingen hat vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz die Förderzusage für die Durchführung einer Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung bekommen. Damit hat sie die Möglichkeit, ihre BürgerInnen an der Dorferneuerung aktiv partizipieren zu lassen. Die Gemeinde möchte diese Chance nutzen, um mit finanzieller und fachlicher Unterstützung, zusammen mit ihren BürgerInnen einen Zukunftsprozess innerhalb der Gemeinde anzustoßen und dem Prozess der Dorfentwicklung neue Impulse und neuen Schwung zu geben, damit Weiler bei Monzingen auch in Zukunft attraktiv und lebenswert bleibt.

Die Dorferneuerung beinhaltet heute im Vergleich zu früher neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung, auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung einer Gemeinde. In der Dorferneuerung wird deshalb zu Beginn einer Phase der Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit (Dorfmoderation) die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet. Gemeinsam mit den BürgerInnen sollen die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie Ansätze zu deren Lösung aufgezeigt werden. Dabei werden alle sozialen Gruppierungen (Gender-Aspekt) im Ort angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt. Die dann in Arbeitskreisen entwickelten Konzeptionen und Ergebnisse sollen dann idealerweise im Anschluss an die Dorfmoderation in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes aus den 80er Jahren fließen. Für diese Fortschreibung hat die Gemeinde ebenfalls Fördergelder bewilligt bekommen. Dieses wird zeitversetzt bearbeitet.

Wichtig in diesem Prozess ist die Beteiligung der gesamten Bevölkerung von Weiler bei Monzingen. Da Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Ideen haben, werden hier getrennte Veranstaltungen stattfinden. Auch die Senioren und Seniorinnen, die nicht mehr zu abendlichen Veranstaltungen kommen können, sollen etwa im Rahmen eines Seniorencafés adäquat beteiligt werden.

Zuerst fand am 27.08.2021 ein Vor-Ort-Termin auf dem Marktplatz statt, da die Neugestaltung dieses Platzes das zentrale Anliegen in der Dorferneuerung der Gemeinde darstellt. Daraufhin wurde coronabedingt die Einschätzung der BürgerInnen zur Lage in der Gemeinde im späten Sommer zunächst mit einem Fragebogen abgefragt. Die Auftaktveranstaltung der Erwachsenen fand unter Einhaltung der gültigen Coronaverordnung am 20. Oktober 2021 von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde unter der Moderation des Dorfplanerteams

Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt aus Mainz und Dipl.Ing. Hans-Jürgen Wolf aus Kaiserslautern statt. Eingeladen wurde mit einem Handzettel, der in allen Haushalten verteilt wurde, durch Aushänge im Ort und durch persönliche Ansprache im Vorfeld der Auftaktveranstaltung.

Neben der Ortsbürgermeisterin Daniela Bohl-Veldenzer und einigen Gemeinderatsmitglieder haben über 30 Bürgerinnen und Bürger an der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation teilgenommen. Damit sind bei einer Einwohnerzahl von 463 (31. Dez. 2020)[1] (Quelle Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz) ca. 6,5 % der Gesamtbevölkerung der Einladung gefolgt. Dies ist eine für diese Gemeindegröße durchschnittliche Beteiligung. Unter Anbetracht der Situation aber sehr erfreulich.

Zum Ende der Veranstaltung wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, andere zu informieren und zu motivieren bei den Arbeitskreisen, Informationsabenden und Exkursionen mitzumachen. In die Listen für die Teilnahme an den Arbeitskreisen haben sich ungefähr 23 Bürgerinnen und Bürger eingetragen. Durch Öffentlichkeitsarbeit, direkte Ansprache und öffentliche Aushänge der Termine der Arbeitskreissitzungen sollen möglichst alle Bürgerinnen und Bürger von Weiler bei Monzingen angesprochen werden. Eine enge Beteiligung der Vereine wird angestrebt.

Die weitere Arbeit wird in Arbeitskreisen zu den am heutigen Abend erarbeiteten Themen stattfinden. Als erster Termin soll ein Workshop zum Thema Nutzung und Neugestaltung des Marktplatzes stattfinden. Dieser wurde auf den 01.12.2021 festgelegt und bereits allen TeilnehmerInnen bekannt gegeben. Zusätzlich soll auf diesen Termin nochmals durch eine Einladung in alle Haushalte und Veröffentlichung im Amtsblatt hingewiesen werden. Die BürgerInnen, die sich in die Arbeitskreislisten eingetragen haben, bekommen zusätzlich eine Erinnerungsmail zugesandt. Ab Januar 2022 werden sich die beiden Arbeitskreise regelmäßig alle 4-6 Wochen treffen, um Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen und Projekte für die Übernahme ins Dorferneuerungskonzept zu erarbeiten und Aktionen bzw. Projekte bereits konkret angehen. Zusätzliche Themen, die sich stellen und sich im Laufe der Entwicklung ergeben, werden aufgegriffen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und insbesondere der Ergebnisse der Fragebogenaktion der Erwachsenen, Jugendliche und Kinder zusammen.

2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

19.00 Uhr Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Frau Daniela Bohl-Veldenzer und kurze Einführung in die Chancen, die sich durch die Förderzusage zur Durchführung einer Dorfmoderation durch das Land Rheinland-Pfalz für die Gemeinde ergeben.

19.15 Uhr Begrüßung durch das Dorfmoderatorenteam Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt und Herrn Dipl.Ing. Hans-Jürgen Wolf - Vorstellung und Einführung in die Thematik der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz.

19.30 Uhr Vortrag von Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt ‚Was ist Dorfmoderation?' – Vorgehen in der Dorfmoderation – Vorstellung des Ablaufs, zeitlicher Rahmen und Zielsetzung – Informationen zur demographischen Entwicklung im Lande im Allgemeinen und in Weiler bei Monzingen im Speziellen und den Herausforderungen für die Gemeinde, sowie Vorstellung von Lösungsansätzen aus anderen Gemeinden in Rheinland-Pfalz

19.45 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus der Fragebogenumfrage

- Statistische Daten
- Inhaltliche Ergebnisse

20.15 Uhr Ergebnisse aus dem Vor-Ort-Termin 'Neugestaltung des Marktplatzes'

20.30 Uhr Zusammenfassung der Ideen – Anregungen und Wünsche zu Themenschwerpunkten

20.45 Uhr Erläuterungen zur Vorgehensweise Fortschreibung Dorferneuerungskonzept durch Herrn Dipl.Ing. Hans-Jürgen Wolf

21.00 Uhr Diskussionsrunde über die erlangten Ergebnisse, weitere Vorgehensweise und Bildung von Arbeitskreisen

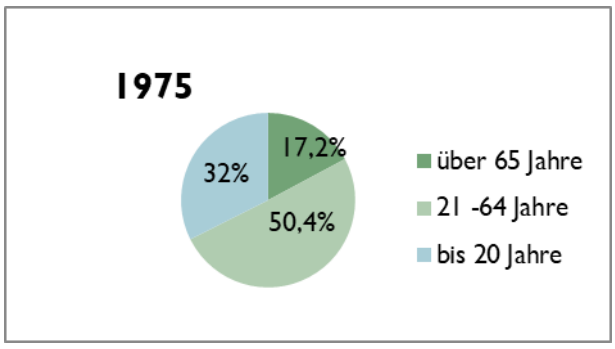
21.15 Uhr Schlussworte durch Ortsbürgermeisterin Bohl-Veldenzer - Eintragen der Teilnehmer in die Arbeitskreislisten und Verabschiedung

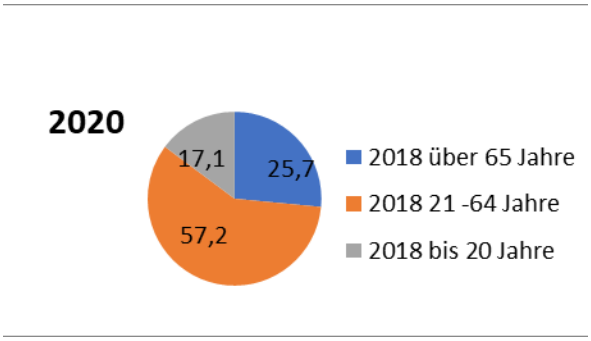
21.30 Uhr Ende der Veranstaltung

3. Was ist Dorfmoderation?

Frau Dipl.Ing. Engelhardt stellte das Vorgehen in der Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung vor. Die Auswirkungen des demographischen Wandels machen sich in Rheinland-Pfalz bereits jetzt in einigen Regionen deutlich bemerkbar, in anderen lässt sich die Entwicklung noch etwas Zeit. Schon heute sehen wir anhand der Bevölkerungsstatistik die Entwicklung zu mehr Menschen über 65 Jahren und weniger Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren. Dies führt in den nächsten Jahren zu Veränderungen im Dorfleben. Diese Veränderungen sollen frühzeitig erkannt und individuell für jedes Dorf gelöst werden.

Weiler bei Monzingen hatte mit 730 Einwohnern 1835 einen Höchststand. Im Jahr 1975 betrug die Bevölkerungszahl nur noch 466 Einwohner und schwankt seitdem leicht zwischen 434 – Tiefststand 1995 – und 497 – Höchststand 1999. Im Jahr 2020 weist Weiler bei Monzingen laut Statistischem Landesamt 463 Einwohner auf. Somit ist Weiler bei Monzingen eine Gemeinde, die entgegen dem landesweiten Trend eine sehr stabile Bevölkerungszahl aufweist. Zwar liegen die Geburtenraten der letzte. Jahre i.d.R unter der Sterberate, jedoch überwiegt der Zuzug den Fortzug, sodass sich die Bilanz in den letzten Jahren meist positiv darstellte. Da sich sowohl die Geburtenraten stabilisieren und die Tendenz aus den Städten aufs Land zu ziehen nach Corona Fahrt aufnimmt, ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren verstetigt. Allerdings ist Zuzug im Moment kaum möglich, da es weder Leerstände noch freie Baugrundstücke gibt. Ein Neubaugebiet ist aktuell auch nicht in Planung.





Die oben dargestellten Grafiken basierend auf den Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz zeigen auf, wie sich die demographische Verteilung in Weiler bei Monzingen in den letzten Jahrzehnten verändert hat und sich heute darstellt. Wie im gesamten Land nimmt vor allem der Anteil der Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren ab und der Anteil der über 65-Jährigen zu. Die Werte der über 65-Jährigen liegen über dem Landesdurchschnitt.
Dieser liegt bereits heute bei 25,7% und wird im nächsten Jahrzehnt sprunghaft ansteigen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge diese Altersgrenze überschreiten. Damit Weiler bei Mon-

zingen dieser Entwicklung mit zukunftsfähigen Konzepten trotzen kann, müssen die Ursachen für diese Entwicklung erkannt, benannt und vermindert werden. Es muss zudem dargestellt werden, welche neuen Aufgaben sich daraus für die Gemeinde ergeben. Hierfür besonders wichtig ist es, die Familienfreundlichkeit eines Wohnortes zu erhöhen bzw. beizubehalten, aber auch Angebote zu schaffen, die es Senioren ermöglicht, möglichst lange im Dorf wohnen bleiben zu können. Genauso wichtig ist auch eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Die Bürgerinnen und Bürger müssen weiterhin für das Engagement im Dorf motiviert werden, damit das Vereins- und Gemeinschaftsleben weiterhin bestehen bleibt. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Lebensmittelpunkt der Bewohner sich nach außen verlagert und das Dorf nur als Schlafstätte dient. Dadurch wäre dann auch die Bindung an den Ort geringer v.a. für die Kinder und Jugendliche, sodass diese dann, wenn sie Familien gründen, nicht unbedingt an Weiler bei Monzingen gebunden sind, da keine oder nur geringe emotionale Aspekte eine Rolle spielen. Schon heute gibt es zu renovierende alte Bausubstanz in Weiler. Hier sollten den Bürgerinnen und Bürgern bauliche und energetische Alternativen und Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden, um Verbesserungen herbeizuführen und Leerstände zu vermeiden bzw. die alte Bausubstanz auf einen neuen Stand zu bringen. Hier können Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden. Diese Thematik wurde bei dieser Veranstaltung bereits kurz angerissen, tiefergehende Informationen sollen im Rahmen der Dorfmoderation ins Dorf getragen werden.

Auch die Richtung, in die sich Weiler bei Monzingen in den nächsten Jahren entwickeln soll, gilt es zu diskutieren und auszuloten: wie sieht es mit der Kinderfreundlichkeit aus, wie kann Familie und Beruf in Einklang gebracht werden, welche Möglichkeiten gibt es für ältere Mitmenschen möglichst lange im Dorf zu bleiben. Wohin entwickelt sich die Landwirtschaft und welche Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich für Tourismus, Handwerk und Freiberufler und damit auch für das Potential Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Gemeinsam soll ein Leitbild für Weiler bei Monzingen formuliert werden.

Die Moderatorin begleitet die Gemeinde ca. ein Jahr lang, um für diese Fragestellungen gemeinsam konkrete Lösungen zu finden und Projekte zu erarbeiten, sowie an ihrer Umsetzung mitzuwirken. Danach soll dieser Prozess von den Bürgerinnen und Bürgern eigenständig weitergeführt werden. Dabei ist es wichtig, dass sich möglichst viele BürgerInnen engagieren und den eingeschlagenen Weg mittragen. Dies soll durch die Gründung von Arbeitskreisen, durch Informationsveranstaltungen, Exkursionen, durch Aktionen aus den Arbeitskreisen u.v.m. umgesetzt werden. In Diskussion mit dem Gemeinderat und einer weiteren Bürgerversammlung zum Ende der Dorfmoderation wird ein Maßnahmenkatalog mit Zeitachse formuliert werden. Den Abschluss bildet eine schriftliche Dokumentation, die den Prozess und die Ergebnisse festhält und zusammen mit der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes als Leitfaden für

die zukünftige Entwicklung von Weiler bei Monzingen dient. Diese Dokumentation wird der Gemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung übergeben und kann von allen Bürgerinnen und Bürger eingesehen werden.

Um Kinder und Jugendliche ebenfalls an diesem Prozess teilhaben zu lassen, soll zeitnah ein Kinderstreifzug und ein Jugendtreffen stattfinden, an welchem diese zu ihren Ideen und Wünschen befragt werden. Es ist geplant, dass die Kinder und Jugendliche sich mit ihren Themen bei weiteren Treffen auseinandersetzen und eigene Projekte entwickelt. Zwischen den Arbeitskreisen der Erwachsenen und den Kindern/Jugendlichen soll eine Verzahnung entstehen. Sie sollen erfahren, dass ihre Mitarbeit gewünscht und gebraucht wird, um so eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Dorf zu entwickeln.

Die Senioren sollen bei einer separaten Veranstaltung z.B. bei einem Dorfcafé ebenfalls die Möglichkeit bekommen, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Dieser Termin wird noch mit der Gemeinde abgesprochen.

Es wurde auch dargelegt, dass im Rahmen der Dorfmoderation nicht nur eine Verbesserung und Weiterentwicklung der baulichen Substanz und Struktur erreicht werden soll, sondern auch soziale und ökonomische sowie ökologische Gesichtspunkte mit eingebunden werden. Es sollen möglichst viele Bürger für ihr Dorf und seine Themen gewonnen werden, motiviert werden, ihre eigenen Themen zu finden und einzubringen und befähigt werden, für die Interessen des Dorfes selbst aktiv zu werden. Ziel ist es auch, örtliche Ressourcen, Manpower und Kenntnisse innerhalb der Dorfgemeinschaft zu erkennen und bei der Umsetzung von Vorhaben für die Gemeinde zu nutzen. Durch die gemeinsamen Ziele und das gemeinsame Zupacken kann das Wir-Gefühl innerhalb der Gemeinde verstärkt werden.

4. Vorstellung der Ergebnisse aus der Umfrage

4.1. Statistische Daten

Es wurde dazu aufgerufen, dass jede Person einen Fragebogen ausfüllt. Abgabefrist war der 13.09.2021. In jeden Haushalt wurden zwei Fragebögen verteilt, weitere Fragebögen konnten auf der Homepage der Gemeinde runtergeladen werden oder bei der Ortsbürgermeisterin abgeholt werden. Zusätzlich konnte der Fragebogen auch digital im Netz ausgefüllt werden.

1. Persönliche Angaben

Wie viele Personen leben in Ihrem/deinen Haushalt? _____

Wie alt sind Sie? Wie alt bist du?* ☐ 0-10 ☐ 11-20 ☐ 21-50 ☐ 51-65 ☐ 65 - 80 ☐ 81 und älter

Geschlecht* ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Sie leben in Ihrem/du lebst in deinem Haushalt* ☐ allein ☐ mit Partner ☐ als Familie/Kindern ☐ mit Anderen

Arbeitsplatz/Uni-, Schul-,Kindergartenbesuch* (Mehrfachnennungen möglich)
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga in Weiler bei Monzingen
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb bis 20 km
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb über 20 km
☐ Homeoffice (auch nur tageweise vor + voraussicht. auch nach Corona)

2. Einschätzung des Status quo in Weiler bei Monzingen

Wie beurteilen Sie/beurteilst du die derzeitige Situation insbesondere der Infrastruktur in Weiler bei Monzingen?

Wir freuen uns auch schon hier über Ihre/deine Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft in Weiler bei Monzingen.
Tragen Sie/trage du bitte durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte Ihre/deine Einschätzung ein.

	gut	aus-reichend	unzu-reichend	Thematisierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht	Bemerkungen / Vorschläge
Gemeindeverwaltung Bürgermeisterbüro					
Versammlungsräume, Gruppenräume					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für ältere Mitbürger					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für Jugendliche					

Abb: Auszug Fragebogen

Mit einer Rücklaufquote von fast 15 % ist die Fragebogenaktion erfolgreich verlaufen.

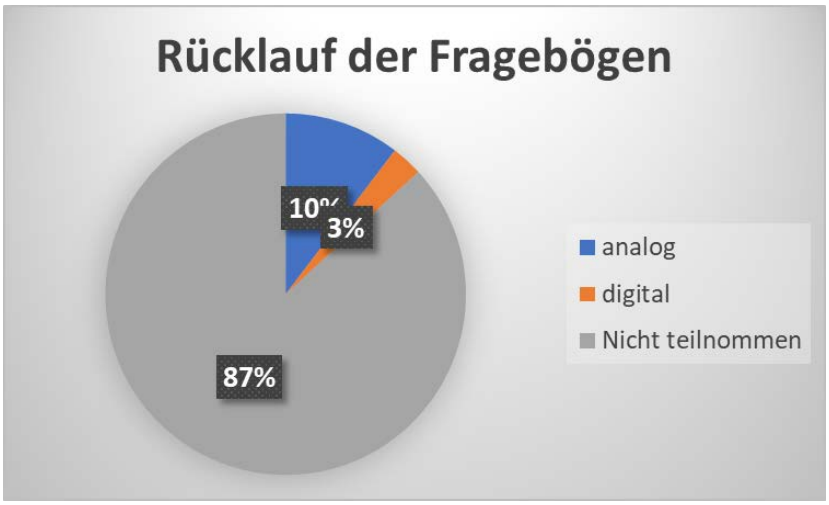


Abb: Verteilung analoge und digitale Beteiligung

Die meisten abgegebenen Fragebögen waren von Menschen zwischen 21-50 Jahren. D.h. in der Regel junge Familien. Dies ist erfreulich, da diese die Gemeinde aktiv prägen können. Die Anzahl der Altersgruppen 51-65 Jahre und 66-80 Jahre waren ebenfalls sehr gut vertreten und auch die über 80-Jährigen haben sich beteiligt. Am wenigsten haben Jugendliche zwischen 11-20 Jahren ihren Fragebogen abgegeben.

Die meisten BürgerInnen und Bürger, die an der Umfrage teilgenommen haben, leben in einer Familie, fast ebenso viele mit einem Partner. Nur etwa 15% leben allein. Die Verteilung auf die Geschlechter ist sehr ausgeglichen.

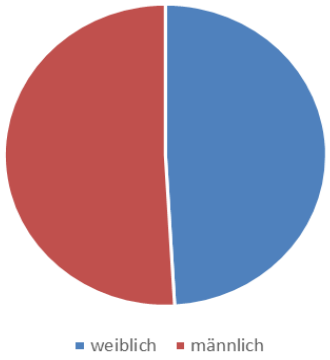


Abb: Geschlechterverteilung

Die meisten der befragten Bürgerinnen und Bürger haben ihren Arbeitsplatz, besuchen Kindergarten, Schule oder Universität in einem Umkreis von 20 km (ca. 40%), fast 30% müssen sogar mehr als 20 km täglich fahren und lediglich 15% können innerorts bzw. im Homeoffice arbeiten. Ca. 7% sind bereits im Ruhestand.

4.2. Positive Aspekte in Weiler bei Monzingen

Zu erkennen, was die Gemeinde ausmacht, wo die Stärken liegen, ist zunächst sehr wichtig, denn dies stellt den unverwechselbaren Charakter einer Gemeinde dar. Dies wurde am Ende des Fragebogens mit der Fragestellung: ‚Was mögen Sie an Weiler bei Monzingen? Welche Stärken/Besonderheiten hat Weiler bei Monzingen' abgefragt.

Die Nennungen wurden zusammengefasst und am heutigen Abend vorgestellt:

- Ruhe
- Natur + Vielfältige Landschaft (Wald – Wiesen – Weinbau)
- Geselligkeit
- Gute Verkehrsanbindung zur B41
- Kein Durchfahrtsverkehr
- Gute Infrastruktur (Bäcker, Metzger, Kleine Einkaufsmöglichkeiten, Winzer)
- Schöne Renovierte alte Bausubstanz mit verwinkelten gepflasterten Gässchen
- Gutes nachbarschaftliches Verhältnis und angenehmes Wohnklima

- Kulturelle Angebote in Weiler und Umgebung
- Schöne Wanderwege
- Gute Gastronomie, Winzer und Fremdenverkehr belebt den Ort

Insgesamt sind die Bürgerinnen und Bürger von Weiler bei Monzingen mit Ihrem Ort sehr zufrieden. Besonders genießen sie die umgebende vielfältige Landschaft mit Wiesen, Wäldern und Weinreben und schätzen die gute Infrastruktur. Das gute nachbarschaftliche Verhältnis und das angenehme Wohnklima wird besonders hervorgehoben.

4.3. Beurteilung der Infrastruktur

Bei der Umfrage konnten die Bürgerinnen und Bürger verschiedene Parameter beurteilen. Zur Auswahl stand gut – ausreichend – unzureichend und gut. Zusätzlich konnte markiert werden, ob der jeweilige Parameter im Rahmen der Dorfmoderation thematisiert werden soll.

	gut
Gastronomie	37
Touristische Angebote, Gästezimmer	37
Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro	26
Fuß- und Radwegenetz für Alltag + Naherholung	20
Internetanschluss	18
Dienstleistungen, Handwerk im näheren Umfeld	17
Versammlungsräume, Gruppenräume	13
Erreichbarkeit Schulen /Angebot Kindergarten	12
Jährliche Feste, Veranstaltungen	10
Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit	9
Einkaufsmöglichkeiten	8
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche	8
Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote	7
Straßenzustand	6
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger	5
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder	4
Kirchliche Einrichtungen und Aktivitäten	3
Medizinische Versorgung	3
Innerörtliche Begrünung/Grünflächen	3
Verkehrssicherheit insbesondere für ältere und jüngere MitbürgerInnen	3
Parkplatzsituation	3
Dorf- und Kommunikationsplätze	2
Angebote des öffentlichen Nahverkehrs	1
Sport-, Spiel und Freizeiteinrichtungen	1

Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚gut' der Parameter

Die nächste Tabelle sortiert die Parameter entsprechend nach unzureichender Beurteilung durch die Befragten und der bewerteten Notwendigkeit zur Thematisierung im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Nicht alle Themen, die unzureichend sind, sollen auch nach Ansicht der BürgerInnen thematisiert werden. Die Medizinische Versorgung beurteilen mehr als 50% als unzureichend, jedoch möchten nur drei Befragte dies thematisieren.

	unzureichend	Thematisierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht
Parkplatzsituation	38	25
Medizinische Versorgung	37	3
Angebote des öffentlichen Nahverkehrs	37	12
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger	33	11
Dorf- und Kommunikationsplätze	27	22
Verkehrssicherheit insbesondere für ältere und jüngere MitbürgerInnen	25	13
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder	24	14
Innerörtliche Begrünung/Grünflächen	24	8
Sport-, Spiel und Freizeiteinrichtungen	21	16
Einkaufsmöglichkeiten	20	4
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche	19	11
Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote	18	9
Fuß- und Radwegenetz für Alltag + Naherholung	16	9
Jährliche Feste, Veranstaltungen	14	10
Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit	11	4
Internetanschluss	9	4
Dienstleistungen, Handwerk im näheren Umfeld	9	1
Straßenzustand	8	9
Kirchliche Einrichtungen und Aktivitäten	8	2
Erreichbarkeit Schulen /Angebot Kindergarten	5	5
Gastronomie	3	1
Versammlungsräume, Gruppenräume	3	3
Touristische Angebote, Gästezimmer	1	2
Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro	1	1

Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚unbefriedigend' der Parameter

4.3. Beurteilung der Stimmung im Dorf

39 von 60 Befragten finden die Stimmung im Dorf gut. 19 immerhin noch ausreichend. Lediglich 3 Personen fühlen sich im Dorf nicht ausreichend gut.

Bei dem Zusammenhalt ist dies nicht so eindeutig. 16 Personen halten den Zusammenhalt für unzureichend. Die Mehrheit findet ihn jedoch ausreichend bzw. gut. Unzureichend finden viele der Befragten allerdings den Zustand und die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft und eine Mehrzahl die Hilfsangebote im Alltag.

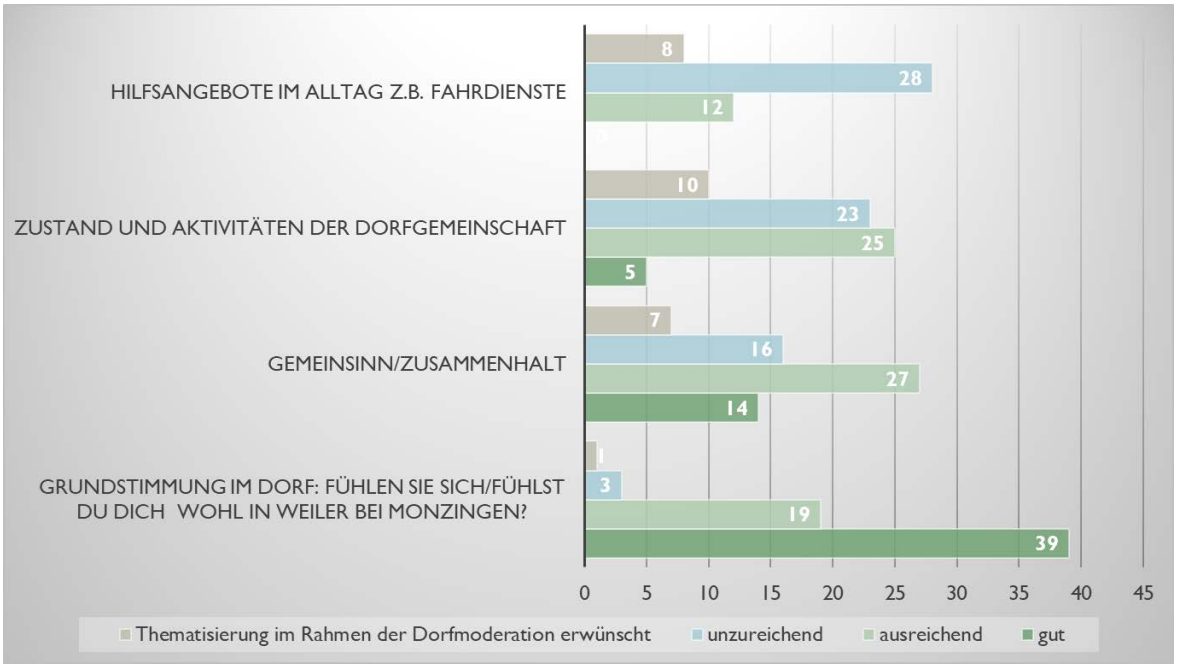


Abb: Beurteilung Stimmungsparameter

4.4. Beurteilung der Bausubstanz und Grün in der Gemeinde

Die Mehrheit der Befragten findet den Zustand der Gebäude in der Gemeinde ausreichend bzw. gut. Lediglich 20% findet den Zustand unzureichend. Eine ähnliche Einschätzung ergibt sich bei der Frage nach dem Ortsbild und der Dorfstruktur und auch bei der Frage nach dem Gesamteindruck des Dorfes nach außen.

Bei der Frage nach der Dorfökologie ist ungefähr die Hälfte der Meinung, dass diese gut bzw. ausreichend sei. Die andere Hälfte findet sie unzureichend. 20% möchten das Thema im Rahmen der Dorfmoderation thematisieren.

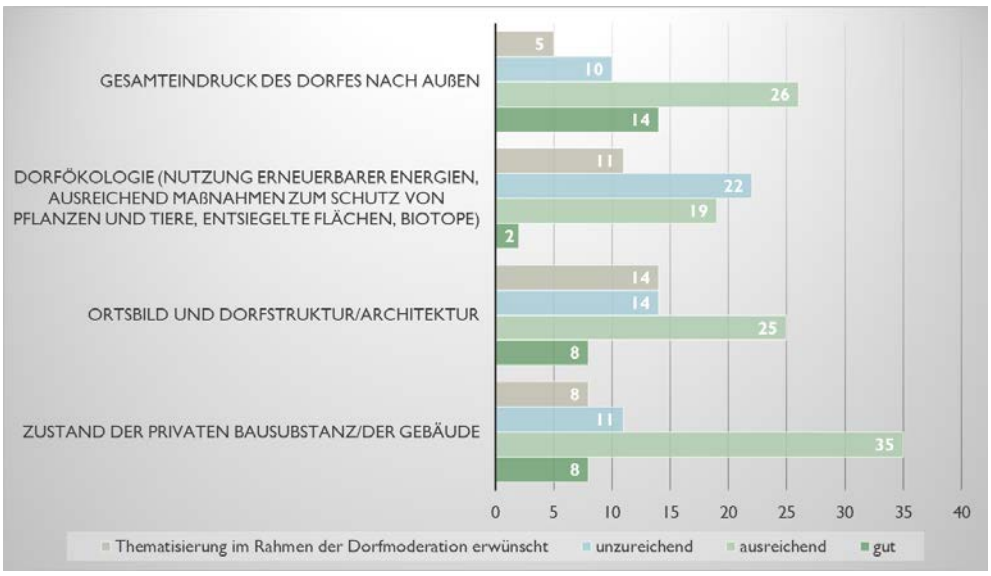


Abb: Beurteilung Parameter Bausubstanz + Grün

4.5. Die Gewichtung der einzelnen Themen aus Sicht der Befragten

Diese Darstellung verdeutlicht, welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern am wichtigsten sind. Diese sind bei der weiteren Partizipation als erstes zu bearbeiten. Es wird angestrebt im Laufe der Dorfmoderation alle Themen anzusprechen und die Notwendigkeit der weiteren Bearbeitung abzuklopfen.

Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

4.6 Beurteilung der Wohnsituation

Die Hälfte der befragten Bürgerinnen und BürgerInnen beurteilt die Wohnsituation für die jungen Menschen in Weiler bei Monzingen für nicht ausreichend und möchte zum Großteil dieses Thema in der Dorfmoderation behandelt haben. Mehr als die Hälfte haben sich bereits mit dem Thema ‚Wohnen im Alter' beschäftigt und fast 75% möchte, dass dieses Thema in dem jetzt beginnenden Prozess aufgegriffen wird.

4.7 Bewertung von Maßnahmen aus dem aktuellen Dorferneuerungskonzept

Projekte, die aus dem aktuellen Dorferneuerungskonzept bislang nicht umgesetzt wurden und Anregungen, die in den letzten Monaten formuliert wurden, sollten nach ihrer Relevanz bewertet werden. Die Tabelle zeigt deutlich, dass die Gestaltung des Marktplatzes für 85% der Beteiligten wichtig bzw. sehr wichtig ist.

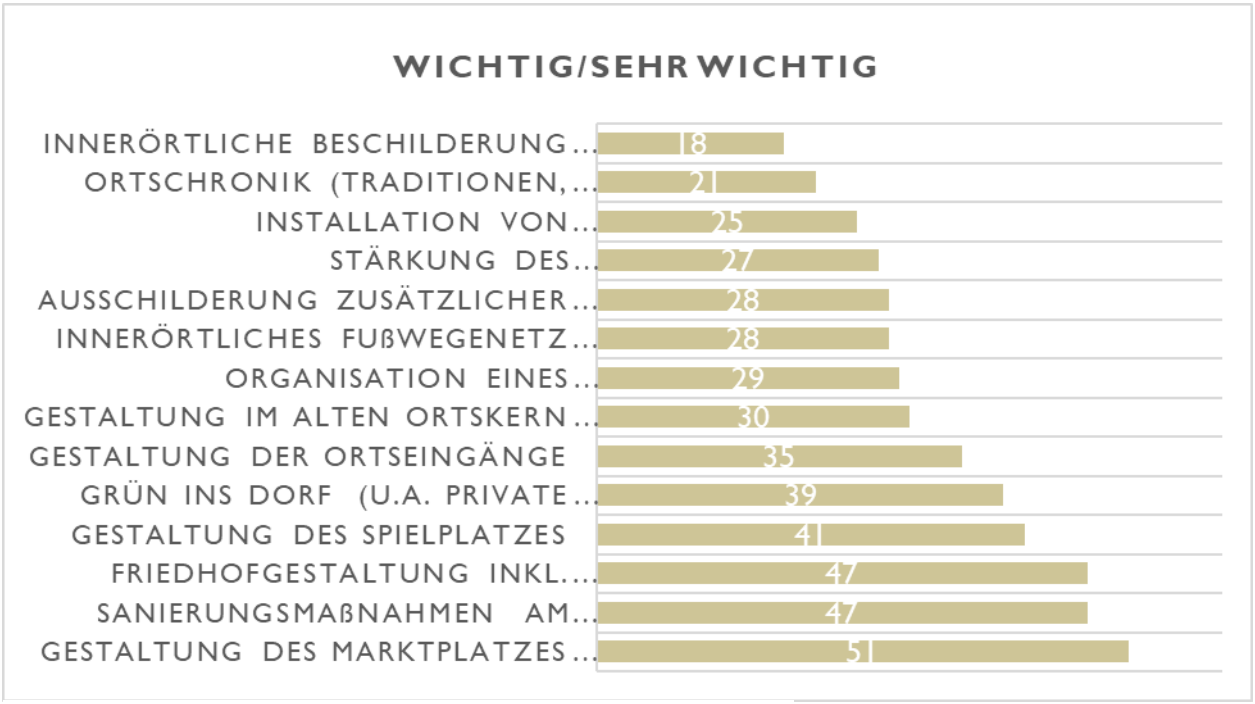


Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

5. Ergebnisse des Ortstermins ‚Neugestaltung Marktplatz'

Die Ergebnisse des Ortstermins am 27.08.2021 wurden kurz vorgestellt. Auch an diesem Termin hatten sich viele BürgerInnen beteiligt. Die heute Anwesenden sollten jedoch auf den gleichen Stand gebracht werden.
Die Bearbeitung der Fragestellung wie der Marktplatz früher, wie heute und wie er in Zukunft genutzt werden soll wurde in wenigen Punkten zusammengefasst:

- Viehmarkt – Schuhverkauf – Kirmes - Kindheitserinnerungen
- Brunnen beleben - Begrünung
- Aufenthalt im Alltag – Kommunikation - Feste
- Problematik: Parken

Wichtig ist insbesondere, dass der Marktplatz in Zukunft in Verbindung mit der Sanierung des Rathauses, was auch von den meisten als wichtig/sehr wichtig priorisiert wurde, wieder als Zentrum des Dorflebens fungieren kann.

Es wurden einige Beispiele zur Platzgestaltung aus anderen Gemeinden vorgestellt. Dann wurde die weitere Vorgehensweise der Beteiligung in diesem Projekt mit Workshop und Kommunikation in die breite Öffentlichkeit bis hin zur Einreichung eines Förderantrages aufgezeigt.

6. Zusammenfassung zu Themenschwerpunkte

Mit der Fragestellung ‚Was wünschen Sie sich/was wünscht du dir für die Zukunft von Weiler bei Monzingen, in welche Richtung sollte sich Ihrer/deiner Meinung nach Ihre/deine Gemeinde entwickeln? Wurden neben den bereits abgefragten Maßnahmen und Projekte Wünsche, Anregungen und Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde gesammelt. Diese wurden heute in Themenblöcken vorgestellt.

Infrastruktur – Verkehr

- Unterstützung ortsansässiger Unternehmer
- Bauland – Mietwohnungen
- Parkkonzept (Miettickets, Begrenztes Parken, Parkplatz am Ortseingang)
- Flexible Mobilität (Mitfahrbank, Bürgerbus)
- Besserer ÖPNV
- E-Tankstelle

Ortsgestalt + Bausubstanz

- Renovierung alter Bausubstanz (u.a. Rathaus)
  → Sanierungsgebiet ausweisen
- Renovierung Gemeindehaus
- Ortseingänge attraktiv gestalten
- Erneuerung von Belägen
- Aufwertung von Plätzen insbesondere der Marktplatz zur Verschönerung des Ortsbildes
- Neugestaltung Fußweg neben Kirche

Spiel-, Freizeit-, Sport- und Dorfplätze

- Mehr Spielmöglichkeiten/Spielplatz im Ort
- Mountainbike-Platz
- Neugestaltung und Strukturierung Marktplatz für Aufenthalt im Alltag und für Feste
- Gestaltung Friedhof

Naherholung und Tourismus

- Stärkung des Tourismus (Öffnung Kirche, Kerschekerb‘)
- Ausschilderung historischer Rundweg
- Sauberhalten Wander- und Spazierwege
- Bänke auf Weilener Gemarkung
- Fahrradwege für Tourismus + Alltag

Dorfökologie

- Innerörtliche Begrünung
- Begrünung im Außenbereich (Baumalleen)
- Ausschalten der Straßenlaternen nachts
- Statt Windkraft: Solar und Photovoltaik
- Pflege Biotop außerhalb von Weiler

Dorfgemeinschaft und Soziales

- Mehr junge Familien
- Mehr Gemeinsinn und Zusammenarbeit
- Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Mehr Freizeitaktivitäten für Jung + Alt
- Mehr sportliche Angebote für Jung + Alt
- Nachbarschaftshilfe
- ‚Wohnen im Alter' (Fahrdienste, schöne Ausruhmöglichkeiten, Kaffeestube)

Diese Themenblöcke sollen nun im weiteren Prozess in der Reihenfolge der Priorisierung bearbeitet werden.

7. Erläuterungen zur Fortschreibung Dorferneuerungskonzept

Herr Dipl.Ing. Wolf erläuterte kurz seine Vorgehensweise bei der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes stellte die einzelnen Schritte innerhalb des Prozesses vor.

Herr Wolf möchte mit einem Arbeitskreis Planung die BürgerInnen auch an diesem Prozess beteiligen. Die Fortschreibung läuft zeitlich etwas hinter dem Prozess der Dorfmoderation hinterher und nimmt die Ergebnisse aus der Bürgerpartizipation auf.

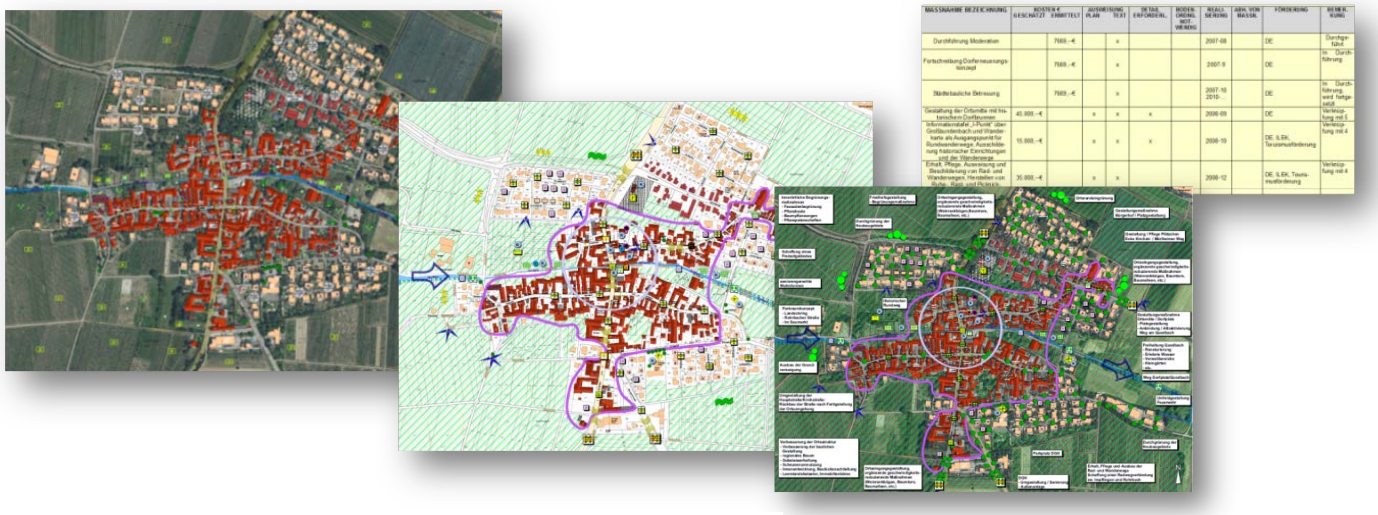


Abb: Planungsbeispiele Dorferneuerungskonzept

8. Das weitere Vorgehen

Aus den oben aufgeführten Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung der Gemeinde Weiler bei Monzingen wurden nach Diskussion zwei Arbeitskreise gebildet und die einzelnen Themenschwerpunkte zugeordnet. Bei Bedarf können Untergruppen gebildet werden, die sich parallel bzw. temporär begrenzt treffen.

Arbeitskreis Dorfgemeinschaft: Dorfgemeinschaft, Kinder- und Jugend, Spiel-, Freizeit- und Dorfplätze für alle Generationen, Friedhof, Tourismus und Naherholung, Grün inner- und außerorts, Dorfgemeinschaft und Soziales.

Arbeitskreis Dorfentwicklung: Infrastruktur, Verkehr, Ortsgestalt und Bausubstanz, alternative Energien

Das Thema Marktplatz wird unter verschiedenen Gesichtspunkten in beiden Arbeitskreisen behandelt, sowie in einem Workshop am 01.12.2021 thematisiert.

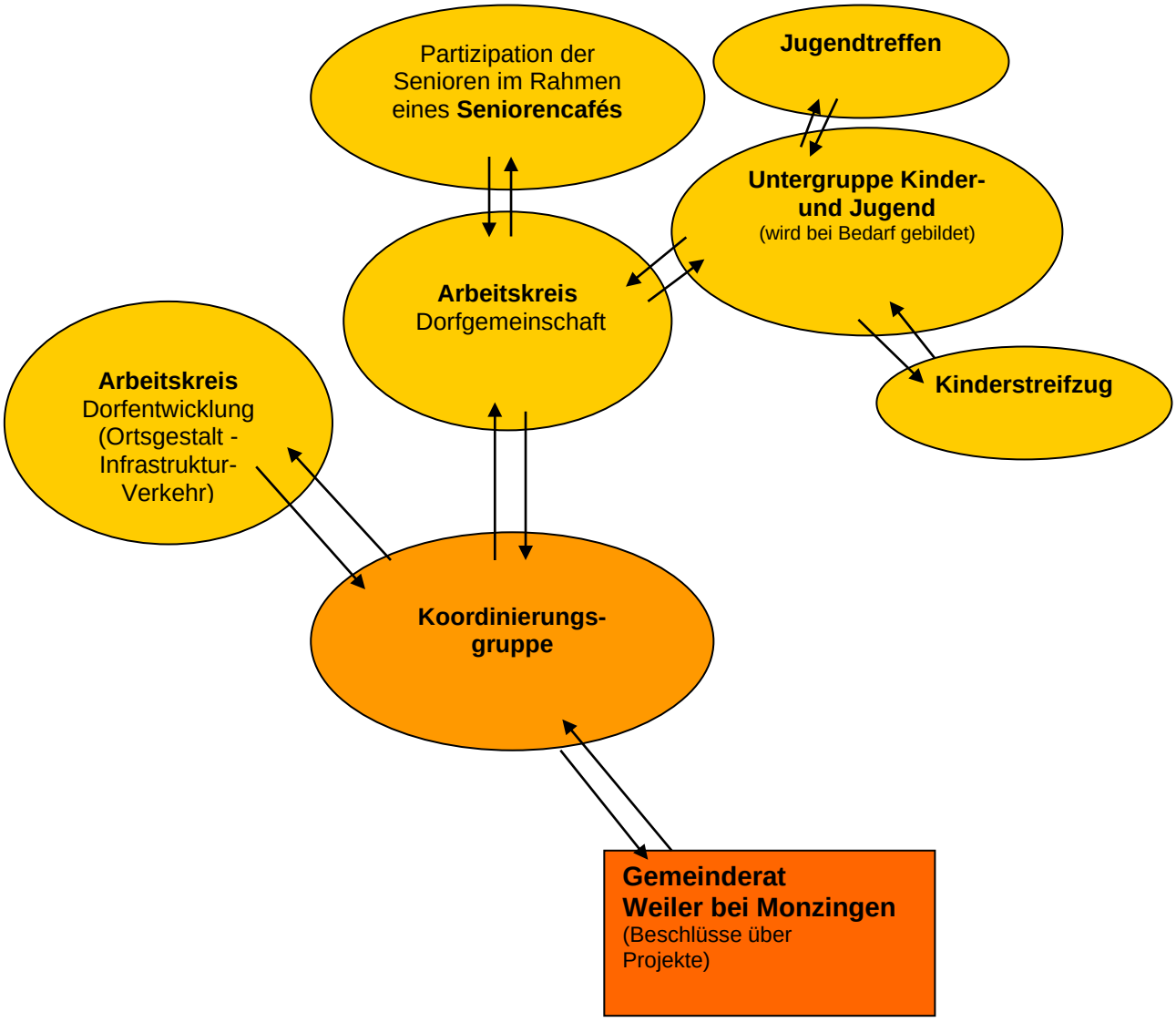
Von den anwesenden Bürgern trugen sich ca. 25 Bürgerinnen und Bürger in die Teilnehmerlisten ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen und Adressen der Teilnehmer hier nicht aufgeführt. Die ersten Sitzungen werden nach dem Workshop ‚Neugestaltung des Marktplatzes' im Januar 2022 starten.

Die Termine werden über einen Artikel im Amtsblatt kommuniziert und an alle BürgerInnen verschickt, die sich in die Mailing-Liste eingetragen haben. Weitere BürgerInnen sollen im Laufe des Prozesses noch dazu gewonnen werden. Die Arbeitskreise treffen sich zur Ausarbeitung der heute erarbeiteten Themen.

Da die Themen untereinander vernetzt sind und einige Themen in verschiedenen Arbeitskreisen Relevanz besitzen, wird im laufenden Prozess immer wieder eine sogenannte Koordinationssitzung stattfinden, an der dann Vertreter der einzelnen Arbeitskreise, die Ortsbürgermeisterin und die Dorfmoderatorin teilnehmen.

Die Thematik Kinder/Jugend wird zunächst in den Arbeitskreis Dorfgemeinschaft integriert. Mit interessierten Bürgerinnen und Bürger kann dann in einer Untergruppe ‚Kinder und Jugend' die von den Kindern und Jugendlichen aufgeworfenen Themen koordiniert und unterstützend begleitet werden, um hier zu nachhaltigen Lösungen und Umsetzungen zu gelangen.

Das **„Modell Weiler bei Monzingen“** sieht demnach wie folgt aus:



Im Weiteren sollen die Vertreter der Vereine von Anfang an in die Dorfmoderation einbezogen werden und motiviert werden aktiv mitzumachen. Über die Vertreter können die Inhalte der Dorfmoderation besser im Dorf verbreitet werden.

Parallel hierzu soll der Förderantrag ‚Marktplatz‘ vorbereitet werden und die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes im Laufe des nächsten Jahres aufgestellt werden.

9. Fotos

10. Öffentlichkeitsarbeit

Handout

Verteilt in jeden Haushalt und Aushang im Gemeindehaus und in dem Schaukasten neben dem Rathaus auf dem Marktplatz

ORTSGEMEINDE WEILER BEI MONZINGEN
PROJEKTGEMEINSCHAFT
DIPL.-ING. HANS JÜRGEN WOLF – DORFPLANER
DIPL.-ING. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – DORFMODERATORIN

EINLADUNG ZUR
AUFTAKTVERANSTALTUNG „DORFERNEUERUNG“
20. OKTOBER 2021 UM 19.00 UHR

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Weiler bei Monzingen

Nach unserem ersten Vor-Ort-Termin auf dem Marktplatz und der Fragebogenaktion möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu unserer Auftaktveranstaltung Dorferneuerung in Ihrer Gemeinde. Wir möchten Sie gerne einführen in den Prozess der Dorfmoderation und in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes.

Wir haben fast 60 Fragebögen von unserer Befragung in Ihrer Gemeinde von Jung und Alt zurückbekommen mit vielen Einschätzungen, Anregungen und Wünschen zur Zukunft von Weiler und möchten Ihnen die Ergebnisse an diesem Abend gerne vorstellen und gemeinsam diskutieren. Diese Themen möchten wir dann in den nächsten Wochen und Monaten in Arbeitskreissitzungen, in Workshops, bei Exkursionen, mit Informationsveranstaltungen mit Ihnen zusammen vertiefen und voranbringen und laden Sie deshalb ganz herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung ein.

am 20. Oktober 2021 um 19.00
ins Dorfgemeinschaftshaus

Wir freuen uns auf eine lebhafte Diskussion und möchten Sie um folgendes bitten:
- Bitte halten Sie Abstand zu Ihren Mitmenschen und kommen Sie mit Mund-Nasen-Schutz
- Beachten Sie die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Verordnungen

Dies wird von uns allen eine erhöhte Disziplin erfordern und wir danken Ihnen dafür schon im Voraus.

Machen Sie mit, seien Sie von Anfang an mit dabei für ein aktives und attraktives Weiler bei Monzingen
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Daniela Bohl-Veldenzer	Caroline Engelhardt	Hans Jürgen Wolf
Ortsbürgermeisterin	Dorfmoderatorin	Dorfplaner

✂.....

Bitte beachten: Aufgrund der aktuellen Situation ist die Registrierung aller TeilnehmerInnen erforderlich, sodass eine Voranmeldung unsere Organisation erleichtert. Bitte abtrennen und **bis 17.10.2021** bei der Ortsbürgermeisterin in der Ringstraße 17 einwerfen oder senden Sie Ihre Anmeldung an: buergermeister@weiler-nahe.de

Ich nehme gerne an der Auftaktveranstaltung mit.....Personen teil - Name:.....